

1458 Januar 2, o.O.

Nr. 5431

Hanns von Stubenberg der jünger¹⁾, obrister schennkch in Steir, *bestätigt NvK die Belehnung mit der Burg Schwanberg²⁾ samt Markt und den zugehörigen Besitzungen.³⁾ Da er aufgrund der gegenwärtigen Kriege und Unruben⁴⁾ nicht persönlich vor dem Bischof erscheinen konnte, wurde ihm die Lebensurkunde zugesandt. Siegler: Lewtold von Stubenberg⁵⁾, sein Vater.*

Or., Pergament (S. des Leutold von Stubenberg): BOZEN, StA, U 1452 (Lade 43 Nr. 8 G).

Kopie (gleichzeitig): BOZEN, StA, Lade 43 Nr. 8 ad E; (16. Jh.): ebd., Lade 43 Nr. 8 A; (J. Resch, 18. Jh.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 425.

Erm.: Lackner, Besitz des Hochstifts 231f.

¹⁾ Hans V. von Stubenberg († 1480), Sohn des Leutold von Stubenberg. Zu ihm vgl. Loserth, *Stubenberg 128-140*.

²⁾ Vgl. F.O. Roth, in: F. Huter (Hg.), *Handbuch der historischen Stätten Österreich II: Alpenländer mit Südtirol*, Stuttgart 1978, 159f.

³⁾ NvK hatte für dieses Leben bereits zwei Mal Lebensurlaub gewährt; s.o. Nr. 2575, 4090.

⁴⁾ V.a. die Kämpfe um das Erbe des Grafen von Cilli; s.o. Nr. 5338 Anm. 13 mit Rückverweisen.

⁵⁾ Leutold von Stubenberg († 1466), Landeshauptmann Friedrichs III. für die Steiermark. Vgl. Loserth, *Stubenberg 120-128*; Heinig, *Kaiser Friedrich III. I 183f.*